

Green Line Band 3 Planungsmuster

Nordrhein-Westfalen



Vorbemerkung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vorliegende Planungsmuster zu Green Line 3 soll Ihnen dabei unterstützen, auf der Grundlage des Kernlehrplans Englisch von 2007 ein schulinternes Curriculum für die Arbeit mit Ihrem Lehrwerk zu entwickeln. Es ist insofern als Umsetzungsbeispiel zu verstehen, wie die erwarteten Kompetenzen auf die Schulhalbjahre verteilt, durch Schwerpunktsetzung und Materialangebot belegt und schließlich auf angemessene Weise in einer Lernerfolgsüberprüfung kontrolliert werden können.

Das Planungsmuster wurde für Sie als Planungsinstrument konzipiert, das sich individuell gestalten und nach Ihren eigenen Bedürfnissen ändern bzw. fortschreiben lässt. Wenn Sie im Rahmen Ihrer Unterrichtsplanung eine individuelle Schwerpunktsetzung vornehmen, so dient dieser Plan der Einschätzung, welche Teile des Stoffangebotes unbedingt behandelt werden müssen und welche Teile weggelassen werden können. Maßgabe dabei ist stets der Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen für Englisch im G8 in der aktuellen Fassung.

Selbstverständlich können und sollen Sie im eigenen Ermessen und je nach Stärken und Schwächen der jeweiligen Klasse entscheiden, welche Aufgaben und Bereiche tatsächlich am sinnvollsten zu kürzen sind. Alle gekürzten bzw. gestrichenen Aufgaben lassen sich natürlich in Freiarbeit bzw. als Hausaufgabe von Ihren Schülerinnen und Schülern erarbeiten.

Wir hoffen, dass diese Materialien Ihnen dabei helfen werden, Ihren Unterricht flexibel und erfolgreich mit Green Line zu gestalten, und sind überzeugt, dass das Lehrwerk Sie als Ihr zuverlässiger Partner im Englischunterricht unterstützen wird.

Viel Spaß beim Unterrichten mit *Green Line* wünscht Ihnen

Ihr Green Line Team



Planungsmuster

Green Line 3

Unit 1: The world of sport

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

Jahrgangsstufe 7.1

Niveaustufe A2

	fakultativ
	obligatorisch

1. – 5. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Beliebte Sportarten und ihre Regeln kennen lernen; ein „persönliches Vokabular“ zusammenstellen; Sportreportagen im Radio verstehen; über Termine und Verabredungen in der Zukunft sprechen; um Hilfe bitten und Hilfe anbieten; ein Streitgespräch verstehen; Zustimmung und Ablehnung ausdrücken; ein Streitgespräch führen; einige kuriose Sportfakten kennen lernen; Personen und Dinge näher bestimmen; Wortschatzlücken durch Paraphrasieren umgehen; eine Sportlerbiografie lesen; kuriose Sportfakten zusammenstellen; auf den Sinnzusammenhang bei Wörtern achten; Verb-Nomen-Paare				Obligatorische Elemente
			Fakultative Elemente	6 Stunden	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 2)</p> <p>einfachen Radio- und Filmausschnitten (u.a. Videoclips, Werbetexten, Wetterberichten) wichtige Informationen entnehmen (u.a. zu Thema, Figuren, Handlungsverlauf) (z.B. S. 15, ex. 8)</p>	<p>Am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1b)</p> <p>In Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 9, ex. 3, S. 12, ex. 3, 4)</p> <p>In Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 15, ex. 10)</p>	<p>im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u.a. Broschüren, Flyer, Leserbriefen) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 12, ex. 1)</p> <p>einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte (<i>easy readers</i>) bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 18, ex. 2)</p> <p>die Gefühle des Charakters eines Lehrbuchtextes verstehen (z.B. S. 18, ex. 3)</p>	<p>Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. S. 18, ex. 5a)</p> <p>In persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 10, ex. 2)</p>	<p>die wichtigsten Informationen einer Webseite auf Deutsch wiedergeben (S. 110/111)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<i>word links</i> erkennen und verwenden (S. 20, ex. 4)	Wortfeld „Sport“ in Diskussionen Zustimmung und Ablehnung ausdrücken	das <i>simple present</i> und das <i>present progressive</i> zur Wiedergabe der Zukunft notwendige Relativsätze und Relativsätze mit <i>whose</i> Präpositionen im notwendigen Relativsatz	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	Persönliche Lebensgestaltung: herkömmliche und außergewöhnliche Sportarten und Sportler			unbekannte Wörter umschreiben (z.B. S. 15, ex. 9)
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 12, ex. 2) die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen (z.B. S. 8, ex. 1a)	mithilfe eines Wörterbuches Informationen sammeln, schriftlich zusammentragen und für ein Gruppenquiz nutzen (S. 21, ex. 1)	einfache Texte umschreiben, um die Wirkung zu verändern (z.B. S. 13, ex. 1) exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden (z.B. S. 18, ex. 4)	mit dem zweisprachigen Wörterbuch, mit den lexikalischen Anhängen des Lehrwerks und mit einem einfachen einsprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerksgrammatik arbeiten (z.B. S. 19, ex. 1-3) verschiedene Bedeutungen eines Wortes untersuchen (z.B. S. 19, ex. 4) Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. als Poster, Modelle) vorstellen (z.B. S. 18, ex. 5b) in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 8, ex. 1c)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Hören (vgl. S. 9, ex. 2) zusammenhängendes Sprechen: über Sportarten sprechen (vgl. S. 9, ex. 3) an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen (vgl. S. 12, ex. 4) Leseverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Lesen (vgl. S. 18, ex. 2) Schreiben: über Sport schreiben (vgl. S. 18, ex. 5) Sprachmittlung: die wichtigsten Informationen einer Webseite auf Deutsch wiedergeben (vgl. S. 110/111)			



Planungsmuster

Green Line 3

Unit 2: Once upon a time ...

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

Jahrgangsstufe 7.1

Niveaustufe A2

	fakultativ
	obligatorisch

6. – 10. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Einen Comic über die britische Geschichte verstehen; über die eigene Haltung zu Comics sprechen; Fähigkeit, Erlaubnis, Verbote und Pflichten ausdrücken; sich in einem Museum zurechtfinden; eine Diskussion über einen Ausflug verstehen; eine Diskussion über einen Schulevent vorbereiten und führen; Aussagen von Zeitzeugen verstehen; Vorzeitigkeit und logische Zusammenhänge ausdrücken; Charakterbeschreibungen erstellen; eine Erzählung mit verschiedenen Zeitebenen verstehen; das Ende einer Geschichte schreiben; französische Lehnwörter			Obligatorische Elemente	13 Stunden
			Fakultative Elemente		7 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sertexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 25, ex. 2) einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 29, ex. 1)	Gespräche beginnen, fortführen und beenden (z.B. S. 28, ex. 8) am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 25, ex. 3, S. 35, ex. 1b) in Gesprächssituationen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen (z.B. S. 28, ex. 6, S. 31, ex. 5) in Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 29, ex. 3b)	im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 24, ex. 1, S. 30, ex. 1) einen längeren adaptierten Erzähltext bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 35, ex. 1)	Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 40, ex. 2)	bezugnehmend auf eine Informationsbroschüre eine E-Mail schreiben (S. 112) zwischen zwei Gesprächspartnern verschiedener Sprachen vermitteln (S. 112/113)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	Satzbetonung realisieren und richtig anwenden (z.B. S. 36, ex. 2)	Über britische Geschichte sprechen ein Ereignis planen	die modalen Hilfsverben und ihre Ersatzverben das Plusquamperfekt	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: wichtige geschichtliche und kulturelle Ereignisse in Großbritannien	Auseinandersetzung mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (z.B. S. 30, ex. 1b)		Dialoge für einen Museumsbesuch (S. 28)	

Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<p>Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen (z.B. S. 26, ex. 1)</p> <p>Methoden für das globale, detaillierte und selektive Lesen einer Geschichte kennen lernen und anwenden (S. 32, ex. 1-4)</p> <p>aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 41, ex. 5)</p> <p>inhaltlich wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u.a. <i>mind maps, cluster</i>) festhalten (z.B. S. 29, ex. 2)</p> <p>die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus den Herkunftssprachen, der zweiten und evtl. der dritten Fremdsprache erschließen (z.B. S. 36, ex. 1)</p>	<p>Texte auf Korrektheit überprüfen und verbessern (z.B. S. 36, ex. 3)</p>	<p>Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 40, ex. 2)</p> <p>exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Das Ende einer Geschichte verfassen (z.B. S. 35, ex. 2)</p>	<p>Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren (z.B. S. 29, ex. 4)</p>
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</p> <p>Hörverstehen: multiple choice-Aufgabe zum globalen und selektiven Hören (vgl. Story, S. 20/21)</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: nach Stichworten über Bilder sprechen (vgl. Story, S. 20/21)</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: geleitetes Gespräch über die eigene Familie, Freunde, Hobbys, Schulalltag</p> <p>Leseverstehen: multiple choice-Aufgabe zum globalen und selektiven Lesen (vgl. Story, S. 20/21)</p> <p>Schreiben: materialgestütztes Schreiben über das eigene Klassenzimmer (vgl. S. 18, ex. 24)</p> <p>Sprachmittlung: schriftliches Ergänzen eines einfachen Dialogs zum Thema Familie/Freunde/Hobbys (vgl. S. 124)</p>			



Planungsmuster

Green Line 3

Unit 3: Living together

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

Jahrgangsstufe 7.1

Niveaustufe A2

 fakultativ

 obligatorisch

11. – 15. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Über einige bekannte Fernsehserien sprechen; über das eigene Familienleben berichten; eine Familiendiskussion am Mittagstisch verstehen; zwei Streitgespräche verstehen und beurteilen; einen Kompromiss bei einem Streit schließen; Beiträge zu einem Internet-Chat verstehen; theoretisch erfüllbare Bedingungen ausdrücken; Ratschläge erteilen; nicht erfüllbare Bedingungen ausdrücken; über entscheidende Ereignisse im eigenen Leben sprechen; Telefonnachrichten verstehen; Nachrichten hinterlassen und annehmen; einen Sketch lesen und verstehen; ein Theaterstück aufführen; ein Theaterprogramm erstellen; Personen beschreiben			Obligatorische Elemente	13 Stunden
				Fakultative Elemente	7 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 43, ex. 4)</p> <p>einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 46, ex. 2a, S. 50, ex. 2)</p>	<p>Gespräche beginnen, fortführen und beenden (z.B. S. 50, ex. 3)</p> <p>am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 42, ex. 1c)</p> <p>in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 44, ex. 1, S. 48, ex. 4, 6)</p> <p>in Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 46, ex. 3, S. 50, ex. 4)</p>	<p>im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u.a. Broschüren, Flyer, Leserbriefen) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 43, ex. 2)</p>	<p>Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 50, ex. 1, S. 53, ex. 1c)</p> <p>in persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 49, ex. 3)</p> <p>einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u.a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten) (z.B. S. 48, ex. 8)</p>	<p>einen Brief an eine Jugendzeitschrift schreiben (S. 113)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	auch längere Texte sinngestaltend laut lesen (S. 53: <i>How to: Put on a play</i>)	Wortfeld „Familie“ Diskussionen führen Telefongespräche führen über das Theater und Theaterstücke als Textsorte sprechen	Reflexivpronomen Bedingungssätze	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	Persönliche Lebensgestaltung: Familienleben und -probleme	Sich in andere Personen hineinversetzen und Ratschläge erteilen (S. 48, ex. 6)		Telefonnachrichten verstehen und hinterlassen (S. 50)
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen (z.B. S. 46, ex. 2b)	inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen, Gliederungen und argumentative Stützen erstellen (z.B. S. 54, ex. 1c) mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u.a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen) (z.B. S. 46, ex. 1)	Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 54, ex. 3b) exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Textelemente umstellen, ersetzen und ausschmücken, einfache Texte umwandeln, Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen (z.B. 47, ex. 1)	Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren (z.B. S. 53, ex. 2) unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Bildern oder Schaubildern, Definitionen arbeiten) und mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache vergleichen (z.B. S. 54, ex. 1, 2) in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 53, ex. 1)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Hörverstehen: Aufgabe zum detaillierten Verständnis einer Telefonnachricht (vgl. S. 50, ex. 2) zusammenhängendes Sprechen: über das eigene Familienleben sprechen (vgl. S. 43, ex. 3) an Gesprächen teilnehmen: materialgestützt eine Diskussion führen (vgl. S. 46, ex. 3) Leseverstehen: Aufgabe zum Verständnis eines längeren Lesetextes (vgl. S. 53, ex. 1) Schreiben: materialgestütztes Schreiben über ein Theaterstück (vgl. S. 53) Sprachmittlung: einen Brief an eine Jugendzeitschrift schreiben (vgl. S. 113)			



Planungsmuster

Green Line 3

Unit 4: The UK on the move

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

Jahrgangsstufe 7.2

Niveaustufe A2(+)

fakultativ
 obligatorisch

16. – 20. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Facetten britischer Regionen erkennen; regionale Aussprachevarianten kennen lernen; über die eigene Region sprechen; Berufe und Tätigkeiten angeben; neue Bekanntschaften machen; Hilfe anbieten und annehmen; sich entschuldigen und eine Entschuldigung annehmen; sagen, wie jemand etwas macht; sagen, wie etwas riecht, aussieht, sich anfühlt; kursorisches und selektives Lesen; einem Sachtext gezielt Informationen entnehmen; Erfahrungsberichte britischer Jugendlicher lesen; eine Reiseempfehlung; Kollektivnomen; Wortbildung			Obligatorische Elemente	14 Stunden
				Fakultative Elemente	6 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Äußerungen und Hörtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 65, ex. 7)</p> <p>darstellende, narrative und argumentative Beiträge im Unterricht verstehen (z.B. S. 64, ex. 4)</p> <p>einfachen Radiosendungen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 2a)</p> <p>einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1, 3)</p>	<p>Am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 59, ex. 3b, S. 62, ex. 4b)</p> <p>in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 68, ex. 3)</p> <p>in Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 61, ex. 5, S. 62, ex. 2)</p>	<p>im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 58, ex. 1)</p> <p>einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 63, ex. 1)</p>	<p>Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 59, ex. 3)</p> <p>einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u.a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten) (z.B. S. 74, ex. 3, S. 75, ex. 5d)</p>	in einem Gespräch zwischen verschiedensprachigen Nachbarn vermitteln (S. 114)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	typische Aussprachevarianten des <i>BE</i> erkennen und verstehen (z.B. S. 59, ex. 2b)	Probleme bewältigen (sich entschuldigen, um Hilfe bitten und Hilfe anbieten)	Adjektive als Nomen/ nach bestimmten Verben das Futur II	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität in GB: Regionen, Aussprachevarianten u. kulturelle Vielfalt	Auseinandersetzung mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 63, ex. 1)		Hilfe erbitten und anbieten und sich entschuldigen/eine Entschuldigung annehmen (S. 62)
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<p>zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 75, ex. 5)</p> <p>längere Texte gliedern und markieren (u.a. den Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen) (z.B. S. 66: <i>Reading skills</i>)</p> <p>inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten (z.B. S. 58, ex. 1c, S. 62, ex. 3b)</p>	mündliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (z.B. S. 62: <i>Talkwise</i>)	<p>Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 66: <i>Reading skills</i>, S. 67, ex. 1, 2)</p> <p>exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden (z.B. S. 64, ex. 5)</p> <p>auf der technischen Ebene von Medienkompetenz einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen (z.B. S. 68/69, ex. 4)</p>	<p>in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 60, ex. 2, S. 64, ex. 3)</p> <p>in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitsprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 62, ex. 4)</p>
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	<p>Hörverstehen: <i>multiple choice</i>-Aufgabe zum globalen und selektiven Hören (vgl. S. 65, ex. 7)</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: über eigene Erlebnisse sprechen (vgl. S. 64, ex. 5b)</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: eine problematische Begegnungssituation simulieren (vgl. S. 62, ex. 4)</p> <p>Leseverstehen: Aufgabe zum globalen, detaillierten und selektiven Lesen eines Sachtextes (vgl. S. 66, ex. 1-3)</p> <p>Schreiben: über die eigene Region schreiben (vgl. S. 59, ex. 3)</p> <p>Sprachmittlung: in einem Gespräch zwischen verschiedensprachigen Nachbarn vermitteln (vgl. S. 114)</p>			



Planungsmuster

Green Line 3

Unit 5: Media messages

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

Jahrgangsstufe 7.2

Niveaustufe A2(+)

	fakultativ
	obligatorisch

21. – 25. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Über die Wirkung der Medien sprechen; eigene Mediengewohnheiten beschreiben; einen Artikel über die Rollenbesetzung für eine Seifenoper lesen und verstehen; sagen, was gemacht wird bzw. wurde; die Bedeutung der Medien im eigenen Leben beschreiben; Vor- und Nachteile verschiedener Medienarten diskutieren; zwei Produktanzeigen verstehen; sagen, was gemacht worden war; sagen, was einem gesagt oder angeboten worden ist; eine Internetanzeige erstellen; die Arbeit eines anderen prüfen; die Struktur eines Zeitungsberichtes erkennen; einen Zeitungsbericht schreiben; über die positiven Auswirkungen zweier Medien lesen; eine Umfrage zu Mediengewohnheiten in der Klasse durchführen; höfliche Antworten			Obligatorische Elemente	13 Stunden
				Fakultative Elemente	7 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Äußerungen und Hörtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 88, ex. 3) einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen (u.a. zu Thema, Figuren, Handlungsverlauf) (z.B. S. 77, ex. 2) einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 81, ex. 2)	in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 81, ex. 1)	im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 82, ex. 1) einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 87, ex. 2)	Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 77, ex. 3) in persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 80, ex. 8) einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u.a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten) (z.B. S. 85, ex. 1)	die wichtigsten Informationen zweier Filmbeschreibungen auf Englisch wiedergeben (S. 114/115)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	in kurzen freien Gesprächen verstanden werden: Partner- bzw. Gruppendiskussionen (z.B. S. 81: <i>Talkwise</i>)	Wortfeld „Medien“ über eigene Texte diskutieren	das Passiv	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	Persönliche Lebensgestaltung: Medien: Vielfalt, Wirkung, Vor- und Nachteile, Medienstars	Auseinandersetzung mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (z.B. S. 84, ex. 9)		Höflich antworten (z.B. S. 88, ex. 1)
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	längere Texte gliedern und/oder markieren (u.a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen) (z.B. S. 78, ex. 1) inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u.a. <i>mind maps, cluster</i>) festhalten (z.B. S. 81, ex. 3)	mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (z.B. S. 84, ex. 6, S. 85, ex. 1, 2: <i>Writing skills: Writing a newspaper report</i>) Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten (z.B. S. 84, ex. 7, S. 85, ex. 2)	Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 76, ex. 1, S. 80, ex. 7, S. 82, ex. 1)	in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 78, ex. 2) Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. als Poster, Modelle) vorstellen (z.B. S. 90: <i>Project: English and Geography</i>) in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 81, ex. 4)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	<p>Hörverstehen: Aufgabe zum globalen, detaillierten und selektiven Verständnis eines Radioausschnittes (vgl. S. 77, ex. 2)</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: über die eigenen Lieblingssendungen im Fernsehen sprechen (vgl. S. 80, ex. 8)</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: materialgestütztes Gespräch über Medien (vgl. S. 81, ex. 4)</p> <p>Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten Lesen eines authentischen Textes (vgl. S. 78, ex. 1)</p> <p>Schreiben: über die eigene Einstellung zu Medien schreiben (vgl. S. 77, ex. 3)</p> <p>Sprachmittlung: die wichtigsten Informationen zweier Filmbeschreibungen auf Englisch wiedergeben (vgl. S. 114/115)</p>			



Planungsmuster

Green Line 3

Unit 6: Time to travel

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

Jahrgangsstufe 7.2

Niveaustufe A2(+)

	fakultativ
	obligatorisch

26. – 30. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Über berühmte Weltreisende und Gründe für das Reisen reden; ein Gespräch über eine Reise verstehen; ein Gespräch über ein Computerspiel verstehen; berichten, was jemand gesagt hat; jemandem einen Rat geben; nach dem Inhalt eines Mediums fragen; Empfehlungen aussprechen; einen Unfallbericht verstehen; berichten, was jemand gefragt oder befohlen hat; Hilfe in einem Notfall anfordern; im Gespräch Interesse zeigen; Füllwörter verwenden; ein <i>Small-talk</i> -Wettbewerb; eine Abenteuergeschichte lesen und verstehen; eine Textpassage in einen Dialog umwandeln; eigene narrative Texte interessanter machen; unbekannte Wörter erraten			Obligatorische Elemente	14 Stunden
				Fakultative Elemente	6 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 100, ex. 3) einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 3)	Gespräche beginnen, fortführen und beenden (z.B. S. 100, ex. 4) Am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 93, ex. 4) In Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 95, ex. 5, S. 96, ex. 4)	im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 92, ex. 2) längere adaptierte Erzähltexte auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 94, ex. 1)	in persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 99, ex. 9) einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (anhand von Bildern eine Biografie schreiben: S. 108, ex. 2)	in einem Gespräch zwischen Personen verschiedener Sprachen vermitteln (z.B. S. 108, ex. 3) Durchsagen am Flughafen verstehen und in der anderen Sprache wiedergeben (S. 115)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	in kurzen freien Gesprächen verstanden werden (z.B. S. 93, ex. 4)	Wortfeld „Reisen/Reiseziele“ und „Film-/Buchgenres“ <i>Small Talk</i>	direkte und indirekte Rede (mit/ohne Zeitverschiebung, Zeitangaben, Fragen und Aufforderungen)	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	Persönliche Lebensgestaltung: Medien: Computerspiele, Bücher, Filme Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen in der Geschichte und heute	AUseinandersetzung mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (z.B. S. 103, ex. 3, S. 104, ex. 1b)		sich nach einem Unfall richtig verhalten (z.B. S. 99, ex. 7)
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	Arbeitsanweisungen zur Bearbeitung von Übungen im Detail verstehen (z.B. S. 109, ex. 5) Inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten (z.B. S. 96, ex. 2, S. 100, ex. 1)	mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (z.B. S. 96: <i>Talkwise</i> , S. 100: <i>Speaking skills</i>)	Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 96, ex. 3) exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden (z.B. S. 97, ex. 1, 2, S. 103, ex. 4, S. 103, ex. 5)	in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 94, ex. 2) in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitsprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 96, ex. 4)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	<p>Hörverstehen: Aufgabe zum detaillierten Hörverstehen (vgl. S. 92, ex. 3)</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: über Bücher, Filme und Computerspiele sprechen (vgl. S. 96, ex. 1b)</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: ein Interview führen (vgl. S. 95)</p> <p>Leseverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Verständnis authentischer Texte (vgl. S. 93, ex. 2)</p> <p>Schreiben: über ein fiktives Erlebnis schreiben (vgl. S. 103)</p> <p>Sprachmittlung: Durchsagen am Flughafen verstehen und in der anderen Sprache wiedergeben (vgl. S. 115)</p>			